

Der Weg biegt sich nach links um.*) Im Coschützer Grunde die „Villa Cosel“, auf Steinbogen errichtet, welche dem Bächelchen den Durchfluss gestatten; sie ist erbaut vom Grafen Cosel unter August dem Starken.

Anmerkung. Auf der Wiese, wo das Bächlein in die Weisseritz mündet, fand im September 1719 gelegentlich der Vermählung des Kurprinzen Friedrich August, nachmaligen Königs August III., mit der kaiserlichen Prinzessin Maria Josefa (Tochter Josefs I.) ein „Saturnusfest“ statt. Bei demselben paradierten über 2000 Bergleute; der ganze Grund strahlte im Glanze der Lichter, Fackeln und künstlichen, feuerspeienden Bergen. „Saturn“ thronte in einer mit feenhafter Pracht ausgestatteten Grotte. Der Saturntempel soll übrigens nach anderen auf der Stelle gestanden haben, wo heute die Königsmühle sich befindet.

Oben zeigt sich Coschütz; rechts zu demselben aufwärts. Die grossen Bauergüter auf steilem Berge nehmen sich recht malerisch aus. Beim Eintritte ins Dorf gewahren wir noch die slavische Anlage des letzteren (kreisförmig geordnete Häuser; auf dem freien Platze in der Mitte ein Brunnen; in der Nähe des Dorfes noch eine alte Sorben-Wendenschanze; vergl. Nr. 29). Bis an die Wegsäule jenseits des Teiches. Nun entweder nach Potschappel, oder nach Gittersee (siehe Nr. 29), oder nach Kaitz. Wir schlagen den Strehleiner Weg ein. Auf der Höhe desselben entzückend schöner Blick auf Dresden, die Lössnitzer und Loschwitzer Berge, die Sächsische Schweiz etc. Wo rechts ein Steinbruch und ein Wasserreservoir ist, kommt links die Felsenkellerschlucht herauf. Wir wandern in bisheriger Richtung weiter und wenden uns dann links auf den Fusspfad, der uns über die Felsenkellerbastei (vergl. Nr. 29) nach dem „Hohen Stein“ bringt. Bis zum Westendschlösschen 20 Min. (von Coschütz). Pferdebahnlinie Plauen-Postplatz.

31.

Plauen — Begerburg — Döltzschen (35 Min.) — Neunimptsch (20 Min.) — Steiger (1/4 St.) — Niederpesterwitz — Burgwartberg (1/2 St.) — Oberpesterwitz (25 Min.) — Rossthal (25 Min.) — Nausslitz (10 Min.) — Löbtau — Dresden. Zusammen circa 3 St. Weg. Frühjahr zur Zeit der Baumblüte.

Per Pferdebahn (Linie Postplatz - Plauen, 15 ₰ à Person) bis **Plauen.**

An der Glafeyschen Restauration in Plauen die Kirchstrasse rechts. Kriegerdenkmal, einfach und würdig (Obelisk); die Bahn überschreiten; so auf die Chaussee (Dresden - Tharandt); links die Dampfmühle von Bienert (vergl. Nr. 32), drüben das Bürgerliche Brauhaus und die Gasanstalt. Rechts von der Brücke (linkes Ufer),

*) Anmerkung. Will man hier an Nr. 29 (Anmerkung daselbst) anschliessen, so geht man r. den Fussweg weiter, der über eine kleine, mit einer Obstallee bepflanzte Wiese führt.